Gedichte der Romantik

**Novalis (Georg Philipp Friedrich Leopold Freiherr von Hardenberg, 1772-1801)**

(<https://www.projekt-gutenberg.org/novalis/ofterdng/ofter311.html>)

**Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren (1800)**

Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren  
Sind Schlüssel aller Kreaturen,  
Wenn die, so singen oder küssen,  
Mehr als die Tiefgelehrten wissen,  
Wenn sich die Welt in's freie Leben,  
Und in die Welt wird zurück begeben,  
Wenn dann sich wieder Licht und Schatten  
Zu echter Klarheit werden gatten,  
Und man in Märchen und Gedichten  
Erkennt die ewgen Weltgeschichten,  
Dann fliegt vor Einem geheimen Wort  
Das ganze verkehrte Wesen sofort.

**Clemens Brentano (1778-1842)**

(Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/brentano/gedichte/chap011.html>)

**Sprich aus der Ferne (1801)**

Sprich aus der Ferne  
        Heimliche Welt,  
        Die sich so gerne  
        Zu mir gesellt.

Wenn das Abendrot niedergesunken,  
Keine freudige Farbe mehr spricht,  
Und die Kränze still leuchtender Funken  
Die Nacht um die schattigte Stirne flicht:

Wehet der Sterne  
        Heiliger Sinn  
        Leis durch die Ferne  
        Bis zu mir hin.

Wenn des Mondes still lindernde Tränen  
Lösen der Nächte verborgenes Weh;  
Dann wehet Friede. In goldenen Kähnen  
Schiffen die Geister im himmlischen See.

Glänzender Lieder  
        Klingender Lauf  
        Ringelt sich nieder,  
        Wallet hinauf.

Wenn der Mitternacht heiliges Grauen  
Bang durch die dunklen Wälder hinschleicht,  
Und die Büsche gar wundersam schauen,  
Alles sich finster tiefsinnig bezeugt:

Wandelt im Dunkeln  
        Freundliches Spiel,  
        Still Lichter funkeln  
        Schimmerndes Ziel.

Alles ist freundlich wohlwollend verbunden,  
Bietet sich tröstend und traurend die Hand,  
Sind durch die Nächte die Lichter gewunden,  
Alles ist ewig im Innern verwandt.

Sprich aus der Ferne  
        Heimliche Welt,  
        Die sich so gerne  
        Zu mir gesellt.

**Joseph von Eichendorff (1788-1857)**

(<https://www.projekt-gutenberg.org/eichndrf/gedichte/chap103.html>)

**Frühlingsnacht (1837)**

|  |  |
| --- | --- |
|  | Übern Garten durch die Lüfte Hört ich Wandervögel ziehn, Das bedeutet Frühlingsdüfte, Unten fängts schon an zu blühn.  Jauchzen möcht ich, möchte weinen, Ist mirs doch, als könnts nicht sein! Alte Wunder wieder scheinen Mit dem Mondesglanz herein.  Und der Mond, die Sterne sagens, Und in Träumen rauschts der Hain, Und die Nachtigallen schlagens: Sie ist Deine, sie ist dein! |

**Sehnsucht (1834)**

|  |  |
| --- | --- |
|  | Es schienen so golden die Sterne, Am Fenster ich einsam stand Und hörte aus weiter Ferne Ein Posthorn im stillen Land. Das Herz mir im Leib entbrennte, Da hab ich mir heimlich gedacht: Ach, wer da mitreisen könnte In der prächtigen Sommernacht!  Zwei junge Gesellen gingen Vorüber am Bergeshang, Ich hörte im Wandern sie singen Die stille Gegend entlang: Von schwindelnden Felsenschlüften, Wo die Wälder rauschen so sacht, Von Quellen, die von den Klüften Sich stürzen in die Waldesnacht.  Sie sangen von Marmorbildern, Von Gärten, die überm Gestein In dämmernden Lauben verwildern, Palästen im Mondenschein, Wo die Mädchen am Fenster lauschen, Wann der Lauten Klang erwacht Und die Brunnen verschlafen rauschen In der prächtigen Sommernacht. – |

(<https://www.projekt-gutenberg.org/eichndrf/gedichte/chap017.html>)

Gedichtanalyse (Romantik)

**Tipps für deine Interpretation**

Für deine Interpretation ist es wichtig, diese Motive zu kennen. So ist es dir nicht nur möglich, ein romantisches Werk zu erkennen und von anderen Epochen zu unterscheiden. Es erleichtert auch deine Analyse, da du weißt, welche Motive es gibt und was sie bedeuten. Wichtig ist, dass du dabei auch die allgemeinen Merkmale der Epoche kennst, denn sie beeinflussen maßgeblich die Ausgestaltung der Romantik-Motive.

Begegnet dir also zum Beispiel in einem [**Romantik-Gedicht**](https://abi.unicum.de/epochen/romantik-gedichte) das Nachtmotiv, kannst du in deiner Gedichtanalyse darauf verweisen, dass es sich dabei um ein typisches Motiv der Romantik handelt, in dem sich zum einen die Weltflucht der Romantiker /-innen zeigt. Zum anderen steht die Nacht aber auch für das Unheimliche und Geheimnisvolle, zu dem sie sich hingezogen fühlten. Ist beispielsweise von Mondschein die Rede, kannst du erläutern, dass es sich dabei um ein Schwellenmotiv handelt, das die Grenze zwischen Traum und Wirklichkeit markiert. Der Mond verweist zudem auf das in der Romantik gängige Nachtmotiv, in dem sich der Rückzug in Traum- und Fantasiewelten vollzieht und das Unheimliche und Mystische Ausdruck findet. Außerdem steht der Mond für die Hinwendung zur Natur. Hieran siehst du, wie alles miteinander zusammenhängt und wie ein Motiv mehrere Bedeutungen haben kann.

**Schritt 1: Lesen und Besonderheiten markieren**

Der erste Schritt zu jeder Analyse ist, dass du das Gedicht liest. Dabei empfiehlt es sich, das Gedicht mehrmals zu lesen und alles zu markieren, was dir inhaltlich und formal auffällt. Das können

* epochentypische Merkmale, Motive und Themen,
* Hinweise auf den zeitgeschichtlichen Kontext,
* formale Auffälligkeiten wie [**Reimschema**](https://abi.unicum.de/deutsch-im-abi/reimschema-bestimmen), [**Metrum**](https://abi.unicum.de/deutsch-im-abi/metrum-bestimmen),[**Kadenz**](https://abi.unicum.de/deutsch-im-abi/kadenz-gedicht), Verslänge oder Interpunktion sein.

Eine gründliche Vorarbeit erleichtert es dir, die Analyse zu schreiben und die so wichtige Verknüpfung zwischen Form und Inhalt hinzukriegen. Allerdings muss dir auch noch nicht alles auffallen. Viele Verbindungen ergeben sich auch erst, wenn du alles ausformulierst.

**Schritt 2: Die Analyse schreiben**

Das Verfassen einer Analyse von Romantik Gedichten ist nicht anders als jede andere Gedichtanalyse. Mit der Einteilung in Einleitung, Hauptteil und Schluss folgt sie einem klaren Aufbau, der dir sagt, wo du welchen Aspekt unterbringen musst. Hier nochmal ein kurzer Überblick über den Aufbau einer Gedichtanalyse:

* Einleitung: Titel, Textsorte, Autor, Erscheinungsjahr und Thema – diese Punkte dürfen in keiner Einleitung fehlen. In der Regel lassen sie sich in ein bis zwei Sätzen formulieren, zum Beispiel: Das vorliegende Gedicht "Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren" von Novalis aus dem Jahr 1800 entwirft das Weltbild der Romantik als Gegenpol zur Aufklärung und übt Kritik an ihrem rationalen Wissenschaftsverständnis. Als frühromantisches Werk formuliert es den Kern der Romantik-Epoche: Nicht die Vernunft bestimmt über den Menschen, sondern seine Gefühle, Gedanken und Fantasie.
* Hauptteil: Den Hauptteil beginnst du mit einer kurzen Inhaltsangabe. Dann weist du auf die formalen Gegebenheiten wie Anzahl der Strophen und Verse, Versmaß und Reimschema hin. Es folgt die eigentliche Analyse: Du suchst nach epochentypischen Merkmalen und [**rhetorischen Mitteln**](https://abi.unicum.de/deutsch-im-abi/rhetorische-mittel-erkennen-und-interpretieren), interpretierst diese und setzt Form und Inhalt in Bezug zueinander und auch in Bezug zur Epoche selbst.
* Schlussteil: Im Schlussteil fasst du kurz deine wichtigsten Erkenntnisse zusammen, formulierst die Aussage des Gedichts und bewertest diese in Hinblick auf die Epoche.

**Eine Interpretation schreiben**

Ausführlich kannst du alles zum Thema Gedichtanalyse und Interpretation noch einmalhier nachlesen.

[**Mehr Infos >>**](https://www.mhb-fontane.de/psychotherapie-studieren.html)

Was dir bei deiner Analyse von Romantik Gedichten helfen kann, ist, dass du dir bewusst machst, worauf die Dichter /-innen besonderen Wert legten: die Betonung von Gefühlen. Entsprechend verwendeten sie sprachliche Stilmittel, mit denen sich genau das besonders gut ausdrücken lässt, etwa [**Metaphern**](https://abi.unicum.de/deutsch-im-abi/was-ist-eine-metapher), Personifikationen und Symbole. Insgesamt ist die Sprache romantischer Lyrik sehr bildhaft.

**Tipps für deine Analyse**

Was dir bei deiner Analyse von Romantik Gedichten helfen kann, ist, dass du dir bewusst machst, worauf die Dichter /-innen besonderen Wert legten: die Betonung von Gefühlen. Entsprechend verwendeten sie sprachliche Stilmittel, mit denen sich genau das besonders gut ausdrücken lässt, etwa [**Metaphern**](https://abi.unicum.de/deutsch-im-abi/was-ist-eine-metapher), Personifikationen und Symbole. Insgesamt ist die Sprache romantischer Lyrik sehr bildhaft.

Weitere Tipps, die dir bei der Analyse und Interpretation von Romantik Gedichten helfen können, sind:

1. Kenne den zeitgeschichtlichen Hintergrund. Nur so kannst du das Gedicht richtig einordnen.
2. Lerne die Motive und Merkmale der Epoche. So erkennst du sie leichter.
3. Bedenke, das Sprache und Inhalt untrennbar zusammen gehören. Das bedeutet: Sprachliche Mittel sagen etwas über den Inhalt aus und umgekehrt. Versuche, das in deiner Interpretation zusammenzuführen.
4. Nutze dein Epochenwissen, um dir die Analyse zu erleichtern. Romantik Gedichte sind auf eine bestimmte Auswahl an Themen und Merkmalen begrenzt. Du kannst sie wie eine Check-Liste abarbeiten.
5. Versetze dich in die Lage der Menschen hinein und mache dir bewusst, wie sie dachten. Das macht viele Aussagen klarer.

**Romantik Gedichte auf einen Blick**

* Um Romantik Gedichte analysieren zu können, solltest du unbedingt mit dem zeitgeschichtlichen Kontext sowie typischen Themen und Motiven der Zeit vertraut sein.
* Weltflucht, der Rückzug in Traum- und Fantasiewelten, die Abkehr von Wissenschaft und Aufklärung, eine Verklärung des Mittelalters und die Betonung subjektiver Gefühle sind Merkmale romantischer Lyrik.
* Typische Symbole sind die Blaue Blume, das Nacht- sowie das Spiegelmotiv.
* Romantische Gedichte haben oft auch einen unheimlichen Aspekt und drücken ihre Faszination für das Geheimnisvolle und Gruselige aus.
* Schauplätze romantischer Gedichte sind Wälder, Moore, Ruinen, alte Burgen oder Friedhöfe.
* Die Sprache in Romantik Gedichten ist sehr bildhaft. Gängige Stilmittel sind Metaphern, Personifikationen und Symbole.
* Achte immer auch auf formale Aspekte wie Reimschema und Metrum.
* Versuche in deiner Analyse immer das Zusammenspiel von Form und Inhalt darzustellen und mache dir klar, dass die formale Gestaltung eines Gedichts immer auch mit der inhaltlichen zusammenhängt.

**Nachtmotiv**

Auch die Nacht hat eine besondere Bedeutung in der Romantik. Sie ist der Schauplatz für zahlreiche weitere Motive dieser Epoche: Tod, Vergänglichkeit und nicht alltägliche, obskure Phänomene.

Typische Schauplätze der Romantik:

* Friedhöfe
* Ruinen, alte Burgen
* dunkle Wälder
* Moore
* Höhlen
* andere Naturlandschaften

(<https://abi.unicum.de/epochen/romantik-gedichte#Interpretation>)